

Schulcurriculum der Deutschen Schule Shanghai für die Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft, Recht und Verwaltung

Fachtheoretischer Unterricht
Fach: Volkswirtschaftslehre

Orientiert an und auf der Basis des Lehrplans für die Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur aus dem Jahr 2007.

Präambel

Das vorliegende Curriculum basiert auf dem Lehrplan des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur für die Fachoberschule, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung für das Fach Volkswirtschaftslehre.

Die Fach- und Sachkompetenzen wurden an vielen Stellen aus dem Thüringer Lehrplan übernommen beziehungsweise aus diesem abgeleitet. Die überfachlichen Kompetenzen, die im Thüringer Lehrplan nur sehr allgemein ausgewiesen sind, wurden (soweit möglich) konkreten Inhalten zugeordnet und entsprechend ergänzt.

Shanghai im Oktober 2016,

C. Kamm, A. Schader, Koordinatoren für die Fachoberschule

Inhalt

	Seite
Ziele der Fachoberschule und Grundlagen der Unterrichtsgestaltung im fachtheoretischen Bereich an der Deutschen Schule Shanghai	3
Kompetenzorientierter Unterricht im fachtheoretischen Bereich der Fachoberschule an der Deutschen Schule Shanghai	3
Jahrgangsstufe 11	
Allgemeine Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	5
Ausgewählte Grundlagen der Makroökonomie / -theorie	6
Ausgewählte Grundlagen der Mikroökonomie / -theorie	7
Jahrgangsstufe 12	
Die praktische Wirtschaftspolitik in ihrem Zielsystem	9
Wirtschaftspolitische Instrumente zur Umsetzung der Ziele	12
Projektarbeit	14

Ziele der Fachoberschule und Grundlagen der Unterrichtsgestaltung im fachtheoretischen Bereich an der Deutschen Schule Shanghai:

Die Fachoberschule führt im Anschluss an den Realschulabschluss in einem zweijährigen Vollzeitbildungsgang zur Fachhochschulreife. Sie hat das Ziel, allgemeine, fachtheoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln.

In der Fachoberschule an der Deutschen Schule Shanghai wird den Schülerinnen und Schülern (SuS) durch eine handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung die Herausbildung zur Fähigkeit eines eigenverantwortlichen Handelns sowie die Entwicklung und Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz ermöglicht.

Kompetenzorientierter Unterricht im fachtheoretischen Bereich der Fachoberschule an der Deutschen Schule Shanghai:

Kompetenzorientierter Unterricht erfordert den konsequenten Blick auf das, was die SuS zu einem bestimmten Zielzeitpunkt, am Ende einer Klassenstufe sowie am Ende eines Bildungsgangs fachlich-inhaltlich, methodisch-strategisch, sozial-kommunikativ und selbstregulierend können sollen. Aus diesem Grund liegt der Schwerpunkt an der Deutschen Schule Shanghai hinsichtlich der Unterrichtsgestaltung auf handlungs- und problemorientiertem Lernen.

Die Lehrkräfte müssen einen abgestimmten Lehr- und Lernprozess konzipieren, in dessen Verlauf die erforderlichen Kompetenzen im Sinne kumulativen Lernens aufbauend entwickelt werden können.

Die fachspezifischen Kompetenzen sind im nachfolgenden Lehrplan entsprechend aufgeführt und den jeweiligen konkreten Inhalten zugeordnet.

Auch die fächerübergreifenden Kompetenzen sind entsprechenden fachspezifischen Inhalten zugeordnet, im Sinne eines Unterrichts, der die Herausbildung der Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zum Ziel hat, ist eine Übertragung und/oder Förderung solcher Kompetenzen in Bezug auf andere Unterrichtsinhalte möglich und erwünscht.

Die Unterrichtsgestaltung sollte aufgrund der Kompetenzorientierung insgesamt eine Lehr- und Lernkultur verfolgen, die geprägt ist durch:

- problem- und anwendungsorientierte Gestaltung von Lernprozessen,
- Einbeziehung der Lebenswelt der SuS,
- Eigenverantwortung und Selbsttätigkeit der SuS,
- Verknüpfung des Erwerbs von fachspezifischen und überfachlichen Kompetenzen,
- Möglichkeiten, soziales und demokratisches Handeln zu erfahren,
- die Gestaltung kooperativer, schüleraktivierender sowie SuS gleichermaßen

- ansprechender Lernarrangements,
- die Reflexion von Lehr- und Lernprozessen,
 - die Möglichkeit zum selbstorganisierten Lernen auf Seiten der SuS
 - die Möglichkeit zum kooperativen Lernen auf Schülerseite

Jahrgangsstufe 11 (insg. 40 Stunden)

Allgemeine Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (ca. 12 Stunden)

Ziel: Die SuS kennen den Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Gesetzmäßigkeiten in einer Volkswirtschaft.

Fachliche Kompetenzen		Fachübergreifende Kompetenzen			
Fachkompetenz/ Sachkompetenz (inhaltsbezogene Kompetenz)	Lernbereich/ Inhalt/ Thema	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz/ Sozialkompetenz	Medienkompetenz	Hinweise
<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> den Gegenstand der VWL von dem der BWL, der Politik und der Rechtslehre unterscheiden die Teilbereiche der Volkswirtschaftslehre benennen Motive für wirtschaftliches Handeln erklären und das Problem der Knappheit von Ressourcen als Grundlage wirtschaftlichen Handelns erläutern bei gegebenen Entscheidungsmöglichkeiten die Opportunitätskosten identifizieren und eine begründete Auswahl 	<p>Mikro-, Makroökonomie</p> <p>Bedürfnis, Bedarf, Nachfrage</p> <p>Unterscheidung Güterarten: nach Knappheit; knappe Ressourcen (Produktionsfaktoren) = Produktionspotential zur Herstellung wirtschaftlicher</p>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung der Modellbildung zur Darstellung wirtschaftlicher Realität darstellen konkrete Handlungsanweisungen aus einfachen volkswirtschaftlichen Modellen ableiten die Grenzen volkswirtschaftlicher Modelle erläutern und kritisch reflektieren die Methode des 	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> in kooperativen Arbeitsformen eigenverantwortlich und teamorientiert arbeiten und den gemeinsamen Arbeitsprozess konstruktiv beurteilen 	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> mit Hilfe des Tabellenkalkulationsprogramms Sachverhalte grafisch darstellen 	

<p>treffen</p> <ul style="list-style-type: none"> idealtypische und realtypische Wirtschaftsordnungen sowie wesentliche Gesellschaftssysteme beschreiben 	<p>Güter nach dem Verwendungszweck (Konsumgüter, Produktivgüter)</p> <p>Homo oeconomicus (ökonomisches Prinzip)</p> <p>Wirtschaftsordnungen, Gesellschaftsordnungen, politische Prinzipien (Liberalismus, Protektionismus, etc.), reale Kombinationen</p>	<p>Mind-Mappings zur Vorstrukturierung eines Themas anwenden</p>			
---	---	--	--	--	--

Ausgewählte Grundlagen der Makroökonomie/-theorie (ca. 16 Stunden)

Ziel: Die SuS kennen die Rolle der agierenden Wirtschaftssubjekte sowie die Interdependenzen der Geld- und Güterströme im grafischen Modell des Wirtschaftskreislaufs und erklären die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung als quantitative Darstellung des wirtschaftlichen Geschehens.

Fachliche Kompetenzen		Fachübergreifende Kompetenzen			
Fachkompetenz/ Sachkompetenz (inhaltsbezogene Kompetenz)	Lernbereich/ Inhalt/ Thema	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz/ Sozialkompetenz	Medienkompetenz	Hinweise
<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand differenzierter Kreislaufmodelle das interdependente Wirken der Wirtschaftssubjekte in Abhängigkeit von Parametern erklären • die Entstehung (Produktionsansatz) und Verwendung des Bruttoinlandsproduktes (gesamtwirtschaftliche Endnachfrage) unterscheiden • die Verteilung des 	<p>Einfacher und erweiterter Wirtschaftskreislauf (Wirtschaftssektoren, Sparen, Investitionen, Subventionen, Transferzahlungen, Steuern, Export (-zahlungen), Import (-zahlungen))</p> <p>Einkommensentstehungs- und Einkommensverwendungsgleichung</p> <p>Vermögensveränderungskonto mit Finanzierungsdefizit und gesamtwirtschaftlicher Finanzierungsgleichung</p> <p>Produktbegriff als Wohlstandsmaßstab (quantitatives Wachstum)</p>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Diagramme und Tabellen auswählen, die dargestellten Sachverhalte interpretieren und kritisch reflektieren • Zitierregeln sicher anwenden • Referate planen, erstellen und unter Einsatz aktueller Medien präsentieren 	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in kooperativen Arbeitsformen eigenverantwortlich und teamorientiert arbeiten und den gemeinsamen Arbeitsprozess konstruktiv beurteilen 	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus dem Internet auf Zuverlässigkeit prüfen • Präsentationssoftware (z.B. Power-Point, Smart Netbook Software) auswählen und adäquat verwenden 	<p>Fächerübergreifendes Arbeiten: Sozialkunde (Wohlstandsmessung), Politik (Wirtschaftskreislauf)</p>

Volkseinkommens erklären • im Ansatz Differenzen zu qualitativen Wohlstandsbegriffen identifizieren	Nachhaltiges qualitatives Wachstum vs. konventionelle Konjunktur- bzw. Sozialproduktbegriffe				
--	--	--	--	--	--

Ausgewählte Grundlagen der Mikroökonomie/-theorie (ca. 12 Stunden)

Ziel: Die SuS unterscheiden Märkte nach unterschiedlichen Kriterien und erklären die Preisbildung für unterschiedliche Wettbewerbssituationen. Sie realisieren die Modellhaftigkeit eines vollkommenen Marktes sowie seine Notwendigkeit als Bewertungsgrundlage realer Märkte.

Fachliche Kompetenzen		Fachübergreifende Kompetenzen			
Fachkompetenz/ Sachkompetenz (inhaltsbezogene Kompetenz)	Lernbereich/ Inhalt/ Thema	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz/ Sozialkompetenz	Medienkompetenz	Hinweise
Die SuS können: • sicher die wesentlichen Marktformen, Marktarten und Markttypen unterscheiden und entsprechende Beispiele zuordnen • die Einflussgrößen der Güternachfrage und des Güterangebotes und ihre Wirkung beschreiben • für das vollkommene bilatera-	Marktarten, Marktformen, Markttypen Gleichgewichtspreis und Gleichgewichtsmenge Angebots- und Nachfrage- lücken	Die SuS können: • die Bedeutung der Modellbildung zur Darstellung wirtschaftlicher Realität darstellen • konkrete Handlungsanweisungen aus einfachen volkswirtschaftlichen Modellen ableiten	Die SuS können: • in kooperativen Arbeitsformen eigenverantwortlich und teamorientiert arbeiten und den gemeinsamen Arbeitsprozess konstruktiv beurteilen	Die SuS können: • mit Hilfe des Tabellenkalkulationsprogramms Sachverhalte grafisch darstellen	

<p>le Polypol den Preismechanismus als Steuerungselement einer Marktwirtschaft erklären und Veränderungen des Marktgleichgewichts begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Notwendigkeit staatlicher Eingriffe in das Marktgeschehen begründen und die Auswirkungen auf die Preisbildung darstellen • als besondere Marktform das vollkommene Angebotsmonopol beschreiben, den Preisbildungsprozess erklären und grafisch darstellen 	<p>Marktmechanismus</p> <p>Anbieter- und Nachfragerenten</p> <p>Änderungen des Marktgleichgewichts durch Nachfrage- und Angebotsveränderungen</p> <p>staatliche Eingriffe (marktkonform, marktkonträr)</p> <p>Prohibitivpreis und Sättigungsmenge</p> <p>Total- und Grenzbeachtung</p> <p>Cournotscher Punkt</p> <p>Gewinn- und Verlustzone</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Grenzen volkswirtschaftlicher Modelle erläutern und kritisch reflektieren • Methode des Mind-Mappings zur Vorstrukturierung eines Themas anwenden 			
--	---	--	--	--	--

Jahrgangsstufe 12 (insg. 80 Stunden)

Die praktische Wirtschaftspolitik in ihrem Zielsystem (ca. 40 Stunden)

Ziel: Die SuS kennen wirtschaftspolitische Zielstellungen und erkennen und akzeptieren die konkrete Wirkung dieser Ziele auf ihr eigenes Umfeld.

Fachliche Kompetenzen		Fachübergreifende Kompetenzen			
Fachkompetenz/ Sachkompetenz (inhaltsbezogene Kompetenz)	Lernbereich/ Inhalt/ Thema	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz/ Sozialkompetenz	Medienkompetenz	Hinweise
<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den zielführenden Charakter des Stabilitätsgesetzes erklären • Merkmale des Geldwesens erläutern • das Preisniveaueziel inhaltlich begründen und Ursachen für Zielverfehlungen erklären • detailliert zwischen Wirtschaftswachstum (Trend), Konjunk- 	<p>Magisches Vier-Eck als Inhalt des klassischen Stabilitätsgesetzes</p> <p>Preisniveau: Funktionen und Arten des Geldes (Zentralbankgeld, Geschäftsbankengeld), volkswirtschaftliche Geldmengenbegriffe, Preisindex, Geldwert, Nominaleinkommen und Realeinkommen, Realzins sowie Beziehungen untereinander, Arten und Ursachen von Inflation und Deflation, Stagnation</p>	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Modellbildung zur Darstellung wirtschaftlicher Realität darstellen • konkrete Handlungsanweisungen aus einfachen volkswirtschaftlichen Modellen ableiten • die Grenzen volkswirtschaftlicher Modelle erläutern und kritisch reflektieren • Methode des Mind-Mappings zur Vor- 	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in kooperativen Arbeitsformen eigenverantwortlich und teamorientiert arbeiten und den gemeinsamen Arbeitsprozess konstruktiv beurteilen 	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Hilfe des Tabellenkalkulationsprogramms Sachverhalte grafisch darstellen 	<p>Fächerübergreifendes Arbeiten: Politik (magisches Vier- und Sechseck)</p>

<p>tur und saisonalen Schwankungen und den jeweiligen Ursachen differenzieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Ziel von Wachstum und Konjunktur insbesondere hinsichtlich der Nachhaltigkeit benennen • den Beschäftigungsstand als Folge des Wachstums, der Struktur oder saisonaler Einflüsse analysieren • den Außenhandel als komplexe Form des Wirtschaftens erklären und insbesondere die Bedeutung des Gleichgewichtsziels begründen • weitergehende Konflikte und Harmonien analysieren 	<p>Wachstum und Konjunktur: Wachstum und Konjunktur, Schwankungen als Ausdruck der Sozialproduktentwicklung, kurz- und mittelfristiger politischer Einfluss sowie Kondratjew-Theorem, Phasen struktureller, konjunktureller und saisonaler Schwankungen/Ungleichgewichte, Indikatoren, Zielerreichungsgrad, Sicherung von Arbeitsplätzen, steigender Lebensstandard, Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen, Umverteilung von Einkommenszuwächsen, etc.</p> <p>Beschäftigungsstand: Ableitung struktureller, konjunktureller und saisonaler Beschäftigungsschwankungen von den Ungleichgewichten des Wachstums/der Konjunktur, Timelag und Rationalisierungseffekte</p> <p>Außenwirtschaftliches Gleichgewicht: Außenbeitrag und Gleichgewicht der Leistungsbilanz, Teilbilanzen der Zahlungsbilanz, außenwirtschaftliche Ungleichgewichte, Handelsfriede</p>	<p>strukturierung eines Themas anwenden</p>			
---	---	---	--	--	--

<p>sieren und ebenso das Problem der Quantifizierbarkeit erkennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Unvereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie überwinden und Lösungsansätze darstellen • die ökologische Problematik als substantielle Aufgabe darstellen • sechs Zielbeziehungen der klassischen vier Ziele detailliert beschreiben • die Wirkung von Umweltzielen auf die vier klassischen Ziele erklären • die Unmöglichkeit ausschließlicher Harmonien beschreiben 	<p>Erweiterungen zum „Viel“-Eck – weitere Ziele: Kritik am klassischen Zielsystem, Notwendigkeit der Einbeziehung "weicher" Ziele (Umwelt, soziale Ziele)</p> <p>Lebenswerte Umwelt: Verwendung des Sozialprodukts für reparable Naturschäden, länderübergreifende Umweltprobleme, Notwendigkeit länderübergreifender Finanzierung von Umweltzielen, internationale Organisationen, soziale Kosten und deren Finanzierung, irreparabler und ökologischer Ressourcenverbrauch, regenerative Ressourcen, Diskussion eines unverantwortlichen Ressourcenverbrauchs als zu entlohnende Leistung innerhalb des Leistungsprinzips, Problem der individuellen Unverantwortlichkeit, Rolle der Strafe als künstliches Kostenkalkül</p> <p>Ökologische Zielbeziehungen: klassische Konflikte und Harmonien, Umwelttechnik und Umweltschutz als Wachstumsmärkte,</p>				
--	---	--	--	--	--

	Ökosteuern und Subventionen, Beschäftigungswirkungen, Abwägung und Fazit: Optimum statt Maximum als Ziel				
--	--	--	--	--	--

Wirtschafts- und geldpolitische Instrumente zur Umsetzung der Ziele (ca. 30 Stunden)

Ziel: Die SuS erkennen Wirkungsketten als Umsetzung des Gefüges aus Konflikten (Unmöglichkeiten) und Harmonien, sie werten ein Optimum im Vergleich zu einem unmöglichen Idealzustand.

Fachliche Kompetenzen		Fachübergreifende Kompetenzen			
Fachkompetenz/ Sachkompetenz (inhaltsbezogene Kompetenz)	Lernbereich/ Inhalt/ Thema	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz/ Sozialkompetenz	Medienkompetenz	Hinweise
Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> am Beispiel der Geldmengensteuerung durch die EZB einen idealtypischen Wirkungszusammenhang volkswirtschaftlicher Größen darstellen und Wirkungsverluste bei der konkreten Umsetzung analysie- 	Wirkungskette (expansiv und restriktiv): (Geldmenge, Zins, Sparquote, Konsum, Investitionen, Preisniveau, Wachstum, Beschäftigung, etc., Schleifen), Grenzen der Geldpolitik (z.B. Timelags) Geldpolitik der EZB: Stellung und Aufgaben der EZB, Instrumente und deren Wir-	Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> die Grenzen volkswirtschaftlicher Modelle erläutern und kritisch reflektieren 	Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> den Informationsgehalt aktueller Wirtschaftsnachrichten beurteilen und dazu Stellung nehmen interessengeleitete Aussagen zu wirtschaftspolitischen Themen analysie- 	Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> im Internet angebotenes Informationsmaterial (von Ministerien, Wirtschaftsinstituten, Interessenverbänden) vergleichen, einordnen und bewerten 	Fächerübergreifendes Arbeiten: Sozialkunde (EZB, Fiskalpolitik, ...)

<p>ren</p> <ul style="list-style-type: none"> • konkrete Instrumente der europäischen Geldpolitik in Verfahrensweise und Wirkung beschreiben • die wirtschaftspolitischen Grundkonzeptionen der staatlichen Wirtschaftspolitik beschreiben • Wirtschaftspolitik neben ihrer gesellschaftlichen Funktion auch hinsichtlich der gewünschten Wirkungen auf die wirtschaftspolitischen Ziele erläutern und kritisch überprüfen • Ex- und Import sowie ihre Förderung und Hemmung als mit enormer Wirkung auf wirtschaftspolitische Ziele besetztes Politikfeld im Rahmen der Globalisierung analysieren • die modellhafte Wirkung von Wechsel- 	<p>kungen: ständige Fazilitäten, Offenmarktpolitik (Hauptrefinanzierungsgeschäft), Mindestreservpolitik</p> <p>Wirtschaftspolitik des Staates: Felder der Fiskalpolitik: Mögliche Ansatzpunkte und Maßnahmen der angebots- bzw. nachfrageorientierten Wirtschaftspolitik, Fiskalpolitik i.e.S.: Steuer- und Ausgabenpolitik, antizyklische Fiskalpolitik und deficit spending, Rückgriff auf Verteilung des Volkseinkommens, erwartete Wirkungen, Wirkungsverluste, Probleme</p> <p>Außenwirtschaftspolitik: Freihandel vs. Protektionismus: Export-/Importförderung, Freihandelszonen und Zollunionen, Währungsunionen, in- und ausländische ökologische Kosten, Wirkungen (Chancen und Risiken), Bildung und Veränderung flexibler Wechselkurse</p> <p>Wettbewerbs- und Strukturpolitik: Infrastrukturpolitik, sektorale, intrasektorale und geografische Strukturpolitik, staatliche Ein-</p>		<p>ren und dazu Stellung nehmen</p>		
---	--	--	-------------------------------------	--	--

<p>kursänderungen auf den Außenhandel aufzeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wirkung und die grundlegende Bedeutung des Wettbewerbs (seines Erhalts wie auch seiner Förderung) als essentiell für ein marktwirtschaftliches Wirtschaftssystem beschreiben • einen Spezialfall der Strukturpolitik bearbeiten • weitere, mit wirtschaftspolitischen Wirkungen behaftete Größen herausarbeiten und die Komplexität der Realität analysieren 	<p>griffe zur Sicherung des Wettbewerbs, Wirkungen</p> <p>Umweltpolitik als Strukturpolitik: Ökosteuern und ökologisch orientierte Subventionen, Abwägung zwischen Subventionierung rezessiver Branchen mit hohem Beschäftigungspotential und Zukunftsbranchen mit lediglich langfristig hohem Potential (Timelag)</p> <p>Wirkungen des nichtstaatlichen Sektors: Tarifpartner, Lobbyismus, globale Weltwirtschaft, Demografie</p>				
--	--	--	--	--	--

Projektarbeit (ca. 10 Stunden)

Ziel: Schriftliche Projektarbeit zu aktuellen volkswirtschaftlichen Problemstellungen.

Fachliche Kompetenzen		Fachübergreifende Kompetenzen			
Fachkompetenz/ Sachkompetenz (inhaltsbezogene Kompetenz)	Lernbereich/ Inhalt/ Thema	Methodenkompetenz	Selbstkompetenz/ Sozialkompetenz	Medienkompetenz	Hinweise
<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundelemente der Projektplanung anwenden • die Relevanz aktueller volkswirtschaftlicher Problemstellungen für die Gesellschaft und sich selbst erkennen und bewerten • fächerübergreifende Bezüge herstellen und nutzen • volkswirtschaftliche Problemstellungen erarbeiten • Lösungsansätze entwickeln 	<p>Projektmanagement</p> <p>Projekt: Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftswachstum und Ökologie • Auswirkungen der Globalisierung • Europäische Integration 	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundelemente der Projektplanung anwenden 	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Team kooperieren und Einsatzbereitschaft zeigen • die eigene Meinung begründen, sachgerecht vertreten und ggf. revidieren • ihre Position zu gesamtwirtschaftlich relevanten Fragen darlegen 	<p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Computer völlig selbstgesteuert zur Rezeption und Produktion reflektiert nutzen 	<p>Fächerübergreifendes Arbeiten: BWL, Politik, Sozialkunde</p>